



Rohstoffe, Werte und Interessen:

Anforderungen an eine entwicklungspolitisch
kohärente deutsche Rohstoffpolitik

Zehnter GKKE-Bericht zur kohärenten Armutsbe-
kämpfung in der deutschen Entwicklungspolitik

Inhalt

Vorwort	5
1. Einleitung	7
2. Auswirkungen des Rohstoffabbaus in Entwicklungsländern	9
3. Rohstoffförderung als Chance zur Armutsreduzierung?	14
4. Rohstoffpolitik der Bundesrepublik	15
4.1 Entwicklungsländer als Lieferanten mineralischer Rohstoffe	15
4.2 Rohstoffstrategie der Bundesregierung	16
4.3 Rohstoffpartnerschaften	18
4.4 Koordination der Umsetzung der Rohstoffstrategie	21
5. Rohstoffpolitik und Unternehmensverantwortung	23
6. Anforderungen an eine Rohstoffpolitik, die auch die Armutsminderung fördert	25
7. Anhang	
7.1 Literatur	30
7.2 Konzeptpapiere	31
7.3 Abkürzungsverzeichnis	32

Vorwort

Im Oktober 2010 hat die Bundesregierung ihre Strategie zur Sicherung einer nachhaltigen Rohstoffversorgung Deutschlands mit nicht-energetischen mineralischen Rohstoffen veröffentlicht. Die GKKE nimmt dies zum Anlass, mit ihrem 10. Kohärenzbericht die Frage zu stellen, inwieweit die deutsche Rohstoffpolitik auch einen Beitrag zur Überwindung der Armut in der Welt leisten kann. Die Rohstoffstrategie der Bundesregierung erhebt den Anspruch, einen wirksamen Beitrag zur nachhaltigen Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft zu leisten. Dabei sollen ökonomische, ökologische und soziale Belange gleichrangig berücksichtigt werden. Dieser Ansatz und die erkennbare Bemühung um eine kohärente Politik sind zu begrüßen.

Die Rohstoffstrategie der Bundesregierung berührt Aspekte, die aus Sicht christlicher Ethik von zentraler Bedeutung sind. Zum einen geht es um die soziale Verantwortung von Wirtschaft und Politik, und das heißt im globalen Kontext, es geht um den Schutz der Rechte der Armen in der Welt und um die Sicherung ihrer Lebensgrundlagen. Zum anderen geht es um den verantwortlichen und bewahrenden Umgang mit der uns anvertrauten Erde. Damit sind Bereiche berührt, die im konziliaren Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung eine zentrale Rolle spielen. Die Sicherung der Rohstoffbasis der deutschen Wirtschaft

darf weder auf Kosten der Lebensgrundlagen von Menschen in rohstoffreichen Ländern gehen, noch darf sie zu ungehemmter und zerstörerischer Ausbeutung der natürlichen Ressourcen führen oder gar mit militärischen Mitteln betrieben werden.

Das Thema des 10. Kohärenzberichts legt den Verweis auf jene Texte am Anfang der Bibel nahe, die vom Auftrag des Menschen sprechen, die Erde zu nutzen und zu bewahren (Gen 1,27.28 und Gen 2,15-17). Es geht in diesen Texten um die Frage, wie Menschen auf dieser Erde leben können. Das ist nicht möglich ohne dass Menschen sich die Erde untertan machen, und das heißt, sie sollen ihren Lebensraum gestalten und beherrschen und die Ressourcen der Erde klug und verantwortlich nutzen.

Ziel verantwortungsvoller Politik ist es, sicher zu stellen, dass die Nutzung der Ressourcen dieser Erde nicht zur Zerstörung des den Menschen anvertrauten Lebensraums führt. Politik hat konsequent Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, dass für gegenwärtige und kommende Generationen Gestaltungsmöglichkeiten offen bleiben.

Eine mit dem entwicklungspolitischen Ziel der Armutsminderung kohärente Rohstoffstrategie respektiert und beachtet auch die bürgerlichen und politischen sowie die wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Menschenrechte. Sie berücksichtigt die Landrechte der Menschen in den Abbaugebieten, ebenso wie die Arbeitsbedingungen in diesem Wirtschaftssektor. Die Kooperation mit repressiven Regierungen ist bei Rohstoffimporten auf den Prüfstand zu stellen. Die lokale Bevölkerung ist am wirtschaftlichen Nutzen von Rohstoffexporten angemessen zu beteiligen.

Mit diesem Kohärenzbericht möchte die GKKE die Bundesregierung, die Mitglieder des Deutschen Bundestages und Unternehmen dafür sensibilisieren, dass eine Rohstoffstrategie zugleich einen Beitrag zur Armutsminderung leisten kann. Die GKKE bekräftigt den Primat der Menschenrechte gegenüber Wirtschaftsinteressen. Sie erwartet vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), dass es den in seinem aktuellen Konzept zur deutschen Entwicklungspolitik niedergelegten Grundsatz, bei Zielkonflikten Menschenrechte über wirtschaftliche Interessen zu stellen, nachdrücklich gegenüber den übrigen Ressorts vertritt. Und die GKKE erwartet, dass die Bundesregierung insgesamt sich diesen Grundsatz des BMZ zu Eigen macht und diesem entsprechend handelt.

Die Forderung einer kohärenten, an Armutsminderung orientierten und menschenrechtsbasierten Politik ist letztendlich die Forderung nach der überzeugenden Antwort auf die großen aktuellen und zukünftigen globalen Herausforderungen. Eine Antwort kann nur im ehrlichen und kritischen Dialog aller beteiligten Akteure gefunden werden. Der vorliegende Kohärenzbericht versteht sich als Beitrag zu einem solchen Dialog.

Prälat Dr. Bernhard Felmberg
Evangelischer Vorsitzender der GKKE

Prälat Dr. Karl Jüsten
Katholischer Vorsitzender der GKKE

Berlin, im Oktober 2011

Gemeinsame Konferenz
Kirche und Entwicklung
Kath. Geschäftsstelle
Kaiserstr. 161

53113 Bonn

per Fax: 0228 - 103 318
per Mail: justitia-et-pax@dbk.de

Wir bestellen hiermit

..... Exemplar(e) der
GKKE-Schriftenreihe 55

Rohstoffe, Werte und Interessen:

Anforderungen an eine entwicklungspolitisch
Kohärente deutsche Rohstoffpolitik
Zehnter GKKE-Bericht zur kohärenten Armutsbekämpfung
in der deutschen Entwicklungspolitik
Bonn, Oktober 2011
ISBN 978-3-940137-43-2 1,50 €
(Einzelexemplar kostenfrei)

Name, Anschrift:

Datum, Unterschrift